Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932
1930

232 (6.10.1930) Sport und Spiel

Visual Library

Sport und Spiel

Fußball

Spiegel vom Sonntag, 5. Oktober, 3. Fußballbezirk

Rundenspiele um die Bezirksmeisterschaft. Ein Regensonntag

Zum erstenmal trafen sich die einzelnen Gruppenmeister, um in Rundenspielen sich die Bezirksmeisterschaft zu erwerben. Leider hatte der Wettergott kein Einsehen und ließ seine Schleusen offen. Trotzdem wurden die Spiele durchgeführt. Ergebnisse:

Wilferdingen I schlug nach schönem Spiel **Brötzingen** I mit 2:0 Toren.

Berghausen I und **Eisenbahner Karlsruhe** I war eine Begegnung zweier gleichstarker Gegner. Wenn trotzdem Berghausen mit 4:1 die Partie für sich entscheiden konnte, so war ein gut Teil Glück mit dabei.

Union I hatte seine Gegenspieler auf dem **Freien Turnerplatz Karlsruhe** zu Gast und gewann durch 11 Meter mit 1:0.

Hagenbach I gewann gegen **FT. Karlsruhe** I mit 3:1.

Neureut unterlag gegen **Grün-Weiß Mühlburg** nur mit 3:0.

Eine Ueberraschung ist der Sieg von **Rastatt** gegen **Ettlingen,** der sich auf 5:1 Toren beziffert., Ettlingen II — Rastatt II 7:1.

Aue unterlag gegen **Bulach** mit 2:4.

Aue Jugend — Kleinsteinbach Jugend 2:1.

Pforzheim Jugend — FT. Karlsruhe Jugend 2:0.

Hohenwettersbach Jugend — Singen Jugend 3:1.

*

Ettlingen I. — Rastatt I. 1:5

Eine große Ueberraschung bedeutet dieses Ergebnis. Rastatt war heute glänzend in Form und gewann derhalben verdient. Die 2. Mannschaften trennten mit einem 7:1-Sieg für Ettlingen.

Hagenbach I. — FT. Karlsuhe I. 3:1 (1:1)

Das Spiel litt sehr unter den Witterungsverhältnissen. F.T. Karlsruhe bot ein einwandfrei technisches Spiel. Hagenbach ersetzte alles durch Eifer.

Welschneureut I. — Grün-Weiß I. 0:3

Welschneureut hat sich anscheinend wieder erholt. Das gute Ergebnis gibt Zeuge davon. Grün-Weiß bot guten Sport. T. B.

Aue I. — Bulach I. 2:4

Ein sehr schönes, spannendes Spiel von Anfang bis zum — — verfrühten Schluß! T. B.

Hohenwettersbach Jgd. — Singen Jdg. 3:1

Singen griff gegen den Wind gleich kräftig an und ging sofort in Führung. Darauf fand sich Hohenwettersbach auch zusammen. Seine Besuche vor dem gegnerischen Tor blieben erfolglos. Erst vor Schluß der ersten Halbzeit gelang der Ausgleich, durch Strafstoß. Nach Seitenwechsel vermutete man, daß Singen in Front gehe. Doch es kam anders. Zweimal unnötiges Handspiel brachten zwei Tore für den Platzverein. Fr. Br.

Union Karlsruhe I. — Grünwinkel I. 1:0 (1:0)

Die Rundenspiele der Gruppenmeister um die Bezirksmeisterschaft begannen heute. Auf dem Platze der Freien Turnerschaft fand obige Begegnung statt. Sie konnte keineswegs befriedigen. Wohl war das denkbar ungeeignetste Fußballwetter, aber von Meistermannschaften verlangt man bessere Leistungen. Der peinlich genaue Schiedsrichter war leider gezwungen, durch nicht einwandfreies sportliches Verhalten 3 Spieler von Grünwinkel und 2 von Union vom Feld zu verweisen. Mehr Disziplin ist am Platz.

Union 2. Mannschaft spielte gegen Grünwinkel II. und gewann mit 2:1 Toren. Fr. Fl.

Wilferdingen I. — Brötzingen I. 2:0

In Wilferdingen fand ein Spiel statt das trotz der schlechten Witterung in allen Teilen sehr gut durchgeführt wurde. Die Mannschaften waren sich gleichwertig. Wilferdingen gewann mit Glück. R. Is.

Eisenbahner Karlsruhe — Berghausen 1:4 (0:1) Ecken 6:4

Regen, Wind und schlechte Bodenverhältnisse beeinträchtigten das Spiel außerordentlich, so daß es schließlich begreiflich erscheint, wenn man von den gewohnten Leistungen einer Meistermannschaft wenig zu sehen bekam. Beide Mannschaften waren bestrebt ihrem Titel gerecht zu werden. Wenn das Spiel technisch das was man erhoffte nicht gebracht hatte, so kann doch die eine Feststellung gemacht werden, daß es sportlich einwandfrei durchgeführt wurde, wozu der Schiedsrichter sein gut Teil dazu beigetragen hatte. Die Mannschaften selbst können auf Grund der oben geschilderten schlechten Bodenverhältnisse keiner Kritik unterzogen werden, nur das eine kann gesagt werden, daß die rechten Seiten beider Mannschaften der bessere Mannschaftsteile waren. E. fhl.

Freie Turner Pforzheim — Langensteinbach 8:5 (4:2)

Zu einem Freundschaftsspiel, das trotz des schlechten Wetters eine ansehnliche Zuschauerschar anlockte, trafen sich obige Mannschaften. Ein flottes Tempo eröffnete das Spiel, das in den ersten Minuten gleich einen Ausgleich brachte. Das ziemlich ausgeglichene Spiel hätte Langensteinbach besser ausnützen müssen. Mehr entschlossenes Schießen, die Abdeckung des Gegners, eine stabilere Verteidigung sollen Anleitung sein. — Ein ruhiges Spiel lieferten die 2. Mannschaften, wo Langensteinbach mit 3:1 das Feld behauptete.

Handball

Rintheim — Karlsruhe West 4:0 (3:0)

Unter der einwandfreien Leitung des Durlacher Schiedsrichters wickelte sich das Spiel in ruhiger und fairer Weise ab. Für den Sieg der Einheimischen war vor allen Dingen der Rechtsinnen ausschlaggebend, der allein 3 Tore schoß. Ueberhaupt zeigte der Rintheimer Sturm ein sehr verständnisvolles Zusammenspiel, das manchmal die West-Hintermannschaft nicht mehr zu Wort kommen ließ. Wenn man jedoch die Verteilung des Feldspieles in Betracht zieht, so muß gesagt werden, daß die Niederlage der Gäste nicht so hoch hätte ausfallen dürfen. Allein der Sturm operierte sehr unglücklich.

Daxlanden — Linkenheim 8:3 (2:3)

Nachdem die zweiten Mannschaften genannter Vereine sich mit einem 6:0-Sieg der Einheimischen getrennt hatten, standen sich die ersten Garnituren der beiden Vereine gegenüber. Der Verlauf dieses Spieles war ebenso interessant als tragisch. Man sollte es fast nicht für möglich halten, daß Linkenheim, nachdem es mit einem Vorstand von 3:0 das Treffen schon für sich entschieden haben schien, eine derart große Niederlage einstecken mußte. Die Einheimischen waren den Gästen allerdings bei diesen 3 Toren behilflich. Einmal wollten sich die einzelnen Mannschaftsteile gar nicht finden, zum anderen hätte der Torwart 2 Erfolge verhindern müssen. Daxlanden kommt immer mehr und mehr auf und kann bis Seitenwechsel 2 Tore aufholen. Nach Wiederbeginn wurden die Gäste fast in Grund und Boden gespielt. Linkenheim fiel seinem eigenen Tempo zum Opfer. Die Bodenverhältnisse waren nicht die besten. Sonst war das Treffen ruhig und fair. Schiedsrichter gut.

Durlach Schutzsport — Karlsruhe Süd 1:10 (0:7)

Das zweite Serienspiel beider Mannschaften auf dem Turngemeindeplatz in Durlach sah die Gäste technisch und körperlich weit überlegen. Die Durlacher Schutzsportleute zeigten manche Ansätze einer guten Spielweise, ließen es aber, wie man sah, an der notwendigen Routine fehlen. Süd ging in der ersten Spielhälfte mächtig ins Zeug. Schon die ersten Spielminuten ließen erkennen, daß Süd einen erfolgversprechenden Handball spielt. In der zweiten Hälfte spielte die Mannschaft zeitweise, wohl in Anbetracht des bereits sichergestellten Sieges, etwas lustlos, sodaß die Einheimischen eine höhere Niederlage abwenden konnten. Die beiderseits gezeigte Spielweise war trotz der Schärfe fair. Der Schiedsrichter leitete korrekt.

Hagsfeld — Blankenloch 0:2 (0:0)

Von dem Ausgang dieses Treffens hing für beide Vereine viel ab. Es ist deshalb verständlich, daß die Gäste eine ansehnliche Zahl von Schlachtenbummlern mitbrachten. Blankenloch hat das Treffen auf Grund seiner reiferen Spielweise verdient gewonnen. Es muß jedoch in diesem Zusammenhang festgestellt werden, daß der neutrale Zuschauer für die Unterlegenen mehr Sympathie aufbrachte. Blankenloch muß unbedingt mehr Ruhe bewahren. Die Mannschaft ist dies sich selbst schuldig. Im großen Ganzen gab es sonst nichts auszusetzen. Den Sieg können die Gäste vor allem der größeren Durchschlagskraft ihres Sturmes verdanken.

Die zweiten Mannschaften trennten sich mit einem unentschieden (1:1).

Karlsruhe-Mühlburg — Au a. Rhein 7:1

Der Neuling Au a. Rhein verfügt noch nicht über die notwendige Spielerfahrung und hat vor allem eifriges Training notwendig. Der Torwart war nicht auf der Höhe und hätte den einen oder anderen Erfolg der Einheimischen verhindern müssen. Die Mühlburger verfügen neben zahlreichen jungen talentierten Kräften auch einige alte spielerfahrene Leute. Diese waren es auch, die der Mannschaft zu der hohen Torzahl verhalfen. Den Neulingen gegenüber wäre vielleicht der Einsatz der Körperkraft in dem gezeigten Maße nicht immer am Platze gewesen. Sonst verlief die Begegnung in arbeitersportwürdiger Weise.

Muggensturm — Ettlingen 2:2 (1:1)

Während die zweite Mannschaft der Einheimischen einen knappen 3:2-Sieg landen konnte, mußte die erste Mannschaft des Platzbesitzers überraschend und unverdient einen Punkt an die Gäste aus Ettlingen abgeben. Trotz zeitweiser erdrückender Ueberlegenheit Muggensturms gelang es dem Gegner, den Gleichstand bis zum Schluß zu halten. Dieser Erfolg ist insbesondere ein Verdienst des Gästehüters, der manchmal die unglaublichsten Sachen hielt. Die Platz- und Witterungsverhältnisse waren denkbar ungünstig. Der Schiedsrichter begleitete sein verantwortungsvolles Amt zur Zufriedenheit.

Karlsruhe Schutzsport — Geroldsau 1:4

Das Resultat überrascht. Der Uneingeweihte hätte an einen Sieg der Badestädter bestimmt nicht geglaubt. Die Mannschaft hat heute bewiesen, daß das Muggensturmer Resultat kein Zufallsergebnis war. Geroldsau liegt nunmehr durch diesen Erfolg in seiner Gruppe unbestritten an der Spitze.

Niefern — Durlach 2:3 (1:3)

Auf den Ausgang dieses Treffens war man allgemein gespannt. Einmal ließ das Nieferner Spiel wichtige Schlüsse auf die derzeitige Spielstärke des vorjährigen Gruppenmeisters zu, zum anderen weiß man jetzt, was man von dem gefürchteten Neuling Niefern zu halten hat. Niefern ist eine außerordentlich zähe und körperlich starke Mannschaft, die ihre Körperkräfte einzusetzen versteht. Sie wird noch mancher Mannschaft das Nachsehen geben. Durlach hat durch sein technisch reiferes Spiel verdient gewonnen. Schiedsrichter gut.

Bruchsal — Untergrombach 4:0 (0:0)

Untergrombach trat nur mit 9 Mann an und war so nicht in der Lage, gegen die spielstarken Bruchsaler etwas auszurichten. A. R.

Auf zu den Waldläufen

BPD. Vorbei ist es mit dem Tummeln im Freien und der schönen Zeit der Leichtathleten. Schweren Herzens müssen sie Rasen und Aschenbahn verlassen und die Uebungsweise in geänderter Form in der Turnhalle durchführen. Die Sonntage im September und Oktober werden noch benutzt, um die Saison auf der Aschenbahn zum Abschluß zu bringen und gleichzeitig Waldläufe durchzuführen. Besonders für die kleineren Bezirke und Vereine ist es ratsam, die letzten Aschenbahnveranstaltungen mit den Herbstwald-

läufen zu verbinden, um auf diese Art nochmals mit der Masse auf den Plan zu treten. Die Erfahrungen haben gelehrt, daß auf diese Weise die Beteiligung an den Waldläufen eine stärkere wird.

Der Wald- und Geländelauf muß zum ständigen Training eines jeden Sportlers werden und es auch den Winter hindurch bleiben. Nichts ist gesünder und nervenstärkender als die allwöchentlich zur Abwechslung dienenden Waldläufe. Von den Kindern bis zu den Altersstufen ist der Waldlauf die beste Kräftigung der inneren Organe.

Auch im Winter hinaus in die freie Natur.

Wintersport

Wie alljährlich wenn die Herbstwinde wehen, die anzeigen, daß der Winter bald kommt, rüsten die Wintersportler sich für ihren weißen Sport. So haben auch der Touristenverein „Die Naturfreunde" aufgerufen gehabt die Anhänger des weißen Sportes mögen sich wieder zusammenfinden, um Rückblick zu halten und um gemeinsam wieder erneut sich dem kalten Gesellen (Winter) entgegenzustellen, d. h. die Winterszeit ein jeder nach seinen Kräften zu genießen. So hatten am 28. September 1930 dem Ruf der Karlsruher Leitung 30 Genossinnen und Genossen Folge geleistet und kamen überein über folgende Tagesordnung zu beraten: 1. Rückblick auf das vergangene Jahr. 2. Bericht vom internationalen Treffen in Kitzbühel. 3. Neuwahl. 4. Aufstellung des neuen Winterprogramms.

Zu Punkt 1 gibt Gen. Stoll in kurzen Worten Bericht über die geleistete Arbeit im vergangenen Winter. Trotz des abnormen Winters darf gesagt werden: Es war eine gute. Immer waren einige Unentwegte da, die trotz denkbar ungünstigen Schneeverhältnissen Wanderungen ausführten. Am Reichsskilehrerkurs, der vom 9. bis 16. Februar auf dem Feldberg stattfand, konnten eine Genossin und zwei Genossen teilnehmen. Ein Lichtbildervortrag der Wintersportabteilung war gut besucht.

Zu Punkt 2 gibt Gen. Ehrenfried Bericht über das Reichsskifahrertreffen in Kitzbühel. Als wichtigster Zunkt darf wohl die immer wiederkehrende Streitfrage: „Winterwandern oder Rennen" bezeichnet werden. Die Meinungen hierüber waren geteilt. Während die Mittelgebirgler sich mehr für das Winterwandern einsetzen, sind die Aelpler die Befürworter der Rennen, besonders die Bayern und Oesterreicher, im Gegensatz zu den Schweizern. Sie behaupten, die Rennen seien für sie eine Notwendigkeit, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, daß ihnen die Jugend ins bürgerliche Lager abwandert. Hier kam man zu einer Entschließung, in der beiden Teilen Rechnung getragen ist. In den Richtlinien, die bei dem Treffen ausgearbeitet wurden, ist besonders darauf abgehoben, daß das Winterwandern immer unser Hauptziel ist. Ferner wurde die Teilnahme an der Wintersportolympiade in Mürzzuschlag vom 3. bis 8. Februar 1931 beschlossen. Das Programm hierfür liegt vor. Für Deutschland wurde ein Reichsausschuß für Wintersport gebildet, dem auch Gen. Ehrenfried angehört. Das Treffen fand seinen Abschluß durch einen 8-Kilometer-Abfahrtslauf, an dem sich 160 Fahrer beteiligten, von denen nur 3, was interessant ist, bei der sportärztlichen Untersuchung eine erhöhte Herztätigkeit hatten. Die auf das Referat folgende Diskussion zeigte, daß wir uns mit den Richtlinien einverstanden erklären.

Zu Punkt 3 ist zu berichten, daß insofern eine Aenderung eintritt, da zwei Genossen, teils aus wirtschaftlichen Gründen teils wegen Ueberlastung, da sie noch andere Funktion haben, zurückgetreten sind. Nach Bestimmung eines Wahlleiters wird zur Wahl geschritten mit folgendem Ergebnis: Abteilungs- und techn. Leiter Gen. Stoll, Schriftführer und Kassier Gen. Wehrle.

Als Skilehrer funktionieren die Genossin Wiedemann und die Genossen Stoll, Tropf, Rebstock, Wehrle und Morlock. Da die Zeit schon vorgeschritten war, bittet Gen. Stoll von Punkt 4 abzusehen und nur das nächstliegende, die Gymnastik und den Trockenskikurs noch zu erledigen. Er macht sodann einige kurze Ausführugen, wie die Kurse aufgezogen werden sollen, womit die Versammlung auch einverstanden ist. Der erste Uebungsabend findet am 1. Dienstag im Oktober, abends 8 Uhr, in der Turnhalle der Hebelschule statt. Mit einem Hinweis auf die nächste Versammlung auch einverstanden ist. Der erste Uebungsabend findet am ersten Dienstag im Oktober, abends 8 Uhr, in der Turnhalle der Hebelschule statt. Mit einem Hinweis auf die nächste Versammlung, die am dritten Donnerstag im Oktober stattfindet, schließt Gen. Stoll gegen 11 Uhr die Versammlung. a. w.

Verschiedenes

Arbeiterturn- und Sportbund, 10. Kreis, 3. Bezirk

Den Bezirksvereinen zur Kenntnis, daß unser Bezirksturntag der Turnsparte am 7. Dezember in Mörsch stattfindet. Beginn morgens um 9 Uhr. Anträge sind bis spätestens 1. November an den Unterzeichneten einzusenden, damit sie mit dem Geschäftsbericht versandt werden können. Später einlaufende Anträge bedürfen der Unterstützung von mindestens 20 Delegierten auf dem Bezirksturntag. Einem Wunsche unserer Untersparten Rechnung tragend, haben wir für dieses Jahr das Delegationsrecht erweitert, es entfallen auf bis zu 50 Mitglieder 2 Delegierte, bis zu 100 Mitglieder 3 Delegierte und für jedes angefangene weitere 100 Mitglieder 1 Delegierter weiter. Mandatskarten werden mit dem Geschäftsbericht versandt. Näheres über die Fahrgelegenheit nach Mörsch wird noch bekannt gegeben. Wir verweisen auch an dieser Stelle auf die Bezahlung der Kreis- und Bezirksbeiträge und den diesbezüglichen Antrag vom letzten Bezirksturntag in Aue.

Ad. Genth, Turnspartenleiter, Karlsruhe-Mühlburg, Lameystr. 57.

Der bürgerliche Sport im internationalen Spiegelbild

Das in Montevideo ausgetragene Weltturnier in Fußball ist wie man weiß — mit dem Siege Uruguays über Argentinien beendet worden. Voller Wut bombardierten die Argentinier in ihrer Hauptstadt Buenos Aires das Konsulat von Uruguay, und die Polizei mußte die Menge angreifen, die allzu brutal ihre Unzufriedenheit kundgab.

Es ist so, daß der Sport, wie er von den bürgerlichen Verbänden verstanden wird, zu Konflikten führen muß. Die Schuld fällt auf diejenigen, die den Sport in den Dienst einer gewissen nationalistischen Propaganda stellen und auf diejenigen, die die chauvinistischen Gefühle der Massen aufstacheln, um ihre Sportplätze zu füllen.

Auf diese Gefahr ist bereits von Sportjournalisten, die über ihre Nasenspitze hinaus zu sehen vermögen, hingewiesen worden. So schrieb erst letztens Herr Pfefferkorn von der Pariser Zeitung Sports, daß die Diplomatie sich mehr und mehr des Sports als Propagandemittel bediene. Die Reise französischer Sportler nach Japan ist von Diplomaten in die Wege geleitet worden. Französischer Einfluß im fernen Osten.

Bei den Beratungen des bürgerlichen belgischen Fußballverbandes wegen der Entsendung einer Mannschaft nach Montevideo empfahl der Präsident des Verbandes, dafür zu stimmen, „um den Interessen der belgischen Erzindustrie zu dienen," d. h. dem Profit der Industrieherren.

Italien hat aus dem Sport eine Staatsangelegenheit gemacht; seine Außenpolitik und sportliche Aktivität wendet es Mitteleuropa zu. Es hat die besten Beziehungen mit Horthy-Ungarn. Erinnern wir uns der skandalösen und gemeinen Anwürfe der faschistischen Presse nach dem Spiel Oesterreich-Italien gegenüber der österreichischen Republik; nur weil die österreichische Mannschaft gewann.

In Ungarn bedient sich die Diktatur des Sports zur Aufstachelung des Nationalgefühls. Der ungarische Sportverband hat eine Erinnerungsmedaille herstellen lassen, die seinen Gästen überreicht wird. Sie stellt einen Sportplatz dar. Im Hintergrund die aufgehende Sonne, die die Form des ungarischen Gebietes hat, so wie es vor der Zerstückelung durch den Friedensvertrag aussah. Den Tschechen hat man eine solche Medaille an, die ihre Annahme natürlich verweigerten.

Aus anderen Verbänden

Von der Bezirksliga. Gruppe Württemberg: FV. Zuffenhausen — Stuttgarter Kickers 2:5. FC. Birkenfeld — FC. Pforzheim 3:3. VfR. Heilbronn — Germania Brötzingen 2:5. Gruppe Baden: Karlsruher FV — FC. Freiburg 5:0. SpC. Freiburg — Phönix Karlsruhe 2:1. FC. Villingen — SpVg. Schramberg 4:1. Gruppe Nordbayern: SpVg. Fürth — FC. Nürnberg 2:2. Bayern Hof — 1. FC. Bayreuth 1:1. FV. Würzburg 04 — VfR. Fürth 0:2. Gruppe Südbayern: 1860 München — Bayern München 2:4. Jahn Regensburg — Wacker München 2:0. VfB. Ingolstadt — TSV. München 1:2. Gruppe Rhein: VfL. Neckarau — SpV. Waldhof 2:2. Phönix Ludwigshafen — VfR. Mannheim 4:3. FC. 08 Mannheim — SpVg. Mundenheim 1:1. Kirchheim — Sandhofen ausgefallen.

Mittel- und Südbaden in den Kreisspielen: Kreis Mittelbaden: FC. Mühlburg — VfB. Grötzingen 5:0. FGes. Rüppurr — SpVg. Weingarten 1:0. Germania Durlach — Vikt. Berghausen 3:2. FV. Beiertheim — SpVg. Bretten 3:0. FV. Daxlanden — FC. Frankonia 2:0. FC. Baden — FV. Knielingen 1:0. Kreis Südbaden: VfB. Gaggenau — Sportfreunde Forchheim 4:2. SpVg. Baden-Baden — FV. Kuppenheim 2:3. FV. Kehl — VfR. Achern 5:2. FV. Niederbühl — VfB. Baden-Baden 5:3. FV. Offenburg — VfB. Bühl 5:1. FV. Oetigheim — Phönix Durmersheim 1:4.

Länderringkampf Baden-Pfalz — Elsaß-Lothringen am 19. Oktober in der Städt. Festhalle. Am 19. Oktober treffen sich zu einem Länderkampf repräsentativen Mannschaften von Baden-Pfalz und Elsaß-Lothringen. Beide Verbände haben zu dem Kampfe ihre besten Vertreter aufgestellt. Die badisch-pfälzische Mannschaft steht bereits fest und zwar starten im Bantamgewicht Alfred Funkert, Germania Karlsruhe, Funkert ist Bezirks- und Badisch-Pfälzischer Meister. Im Federgewicht ringt der Weingartener Theodor Streit, im Leichtgewicht und Weltergewicht stehen die Brüder Bacher aus Weingarten. Im Mittelgewicht finden wir Otto Heißler-Schifferstadt, im Halbschwergewicht Rupp-Mannheim, im Schwergewicht Georg Gehring-Ludwigshafen. Es muß gesagt werden, daß Baden-Pfalz seine stärkste Mannschaft in den Kampf schickt. Der Elsaß-lothringische Verband hat ebenfalls Auswahlkämpfe getroffen und stellt so seine Besten fest. Der Veranstalter, die Karlsruher Sportvereinigung Germania, wird zu dem Länderkampf noch ein großes Sportprogramm zur Vorführung bringen, wobei keine fremden Kräfte, sondern nur die Mitglieder mitwirken werden. Unter anderem wird die schon wiederholt als Deutscher Meister hervorgegangenen Rundgewichtsriege des Vereins ihre Uebungen zur Vorführung bringen. Akrobatik, Massenübungen mit Rundgewichten, Gewichtheben usw. werden Abwechslung in das Programm bringen. Als neueste Sportart, die sich die Germania zugelegt hat, werden auch drei Herausforderungskämpfe im Boxen stattfinden. Es ist also mit einem genußreichen Sportnachmittag zu rechnen.

Rasenkraftsport im D.A.S.V. 1891. Am letzten Sonntag fanden in Münster bei Stuttgart die Kämpfe um die Südwestdeutsche Meisterschaft im Mannschaftsrasenkraftsport statt. Die Mannschaft der Karlsruher Germania konnte hinter Turn- und Sportverein Münster mit 1009 Punkten an zweiter Stelle kommen. Dabei gelang es dem Mitglied der Germania Erwin Burkhard den bis jetzt in der Federgewichtsklasse bestehenden Deutschen Rekord im Gewichtswerfen von 14,47 Meter auf 14,55 Meter zu erhöhen. Eine große Leistung bei einem Körpergewicht des Burkhardt von nur 125 Pfund.

Briefkasten der Redaktion

An Verschiedene. Infolge zu starken Stoffandranges mußten die Berichte gekürzt werden.